

Die Schuldigen an den "zu schwierigen" Mathe-Prüfungen sind identifiziert

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2019 14:27

Zitat von Schmidt

Ich sehe da auch kein Lehrerbashing.

Die Gründe für die schlechte Vorbereitung der Schüler werden aufgezählt als

- Lehrermangel (Schuld des Landes)
- Quereinsteiger (von denen eine schlechtere Ausbildung als von "echten" Lehrern angenommen wird; auch Schuld des Landes)
- Unterrichtsausfall (bedingt durch Lehrermangel, also auch Schuld des Landes)

Man könnte ganz differenziert betrachtet von einem Quereinsteiger-Bashing sprechen, da diese hier einfach undifferenziert über einen Kamm geschoren werden. Dabei sind viele dieser Quereinsteiger Fachkollegen mit erfolgreich absolviertem Referendariat und damit offensichtlich genauso qualifiziert guten Unterricht zu halten wie jeder andere Lehrer mit voller Lehrbefähigung. Am Ende geht es eigentlich doch nur um diejenigen Quereinsteiger ohne Ref, die ungeachtet ihrer Motivation und des Engagements von Kollegen sie nachzuqualifizieren einfach nicht in den Beruf gehören und letztlich nicht mehr sind, als die Feuerwehr, um Aufsichten zu gewährleisten und zumindest Minimalunterricht durchzuziehen. Insofern hat Mikael damit recht, dass man sich da vom Spiegel schon eine etwas differenziertere Argumentation erwarten dürfte. Immerhin haben die eine Extraabteilung zur Prüfung von Fakten die nach den letzten Problemen mit der Wahrhaftigkeit der Artikel eines bestimmten Autors angeblich noch verbessert wurde. Da würde ich mir dann wünschen, dass Quereinsteigern nicht per se eine schlechtere Ausbildung, schlechtere Unterrichtsqualität und in der Folge mangelhafte Prüfungsvorbereitung zugeschrieben wird als Ursache für mögliches Prüfungsversagen von SuS (neben Lehrermangel und Unterrichtsausfall), sondern die Einstellungspraxis vieler BL von gerade nicht voll qualifizierten Lehrkräften benannt wird, die eben in dem Begriff "Quereinsteiger" nicht vollständig zum Ausdruck kommt, der bundesweit betrachtet ja mal Lehrer mit Ref und mal solche ohne Ref meint.

Abgesehen von diesem Detail kommt in dem Artikel völlig unmissverständlich zum Ausdruck, dass nicht die Lehrer per se die Verantwortlichen wären, sondern neben Fehlvorstellungen der Jugendlichen vor allem die Bildungspolitik der Länder an verschiedenen Stellen nicht das leistet, was jeder Lehrer/Schüler/Elternteil oder auch einfach wir als Gesellschaft uns von unserem Bildungssystem wünschen und erwarten.